

Herbizideinsatz bei Nordmantannen im Frühjahr

Der Einsatz von Bodenherbiziden erfordert eine ausreichende Bodenfeuchte. Diese ist bei frühem Einsatz meist noch vorhanden, deshalb macht es Sinn, bereits jetzt eine Behandlung durchzuführen. Durch den feuchten Boden wirken die ausgebrachten Bodenherbizide besser und ihre Wirkungskdauer wird teilweise leicht erhöht.

Erstrebenswert ist eine Kombination aus Boden- und Blattherbiziden, um auch bereits vorhandene Unkräuter zu bekämpfen und damit den Wirkungserfolg der Bodenherbizide zu verbessern. Sinnvoll ist dann eine Kombination mit z.B. Vorox F, Proman oder Laudis. Um die Bodenherbizide im Oberboden zu halten und damit die Wirkung zu verbessern, macht der Zusatz von **0,4 l/ha Herbosol** Sinn.

Beim Einsatz von Vorox F, Katana und Dominator 480 TF gilt folgendes:

Nozomi früher als Vorox F (Zulassungs-Nr.: 044895) vertrieben, ist nur noch als vollflächige Behandlung mit 60 g/ha nach §22 genehmigungsfähig, das alte **Vorox F (Zulassungs-Nr.: 034895)** darf noch mit 200-300 g/ha bis zum 31.12.2026 angewendet werden. **Katana (Zulassungs-Nr.: 034837-60/02-001)** wurde neu zugelassen, darf als vollflächige Anwendung (gegen Ackerschachtelhalm) vor dem Austrieb mit 60 ml/ha eingesetzt werden.

Dominator 480 TF darf nur im Herbst nach Abschluss des Wachstums eingesetzt werden. Wenn es im Frühjahr in Kombination mit anderen Herbiziden auch vollflächig (max. 2,25-3,75 l/ha) zum Einsatz kommen soll, ist auch hier eine **§22 Genehmigung (2,25-3,75 l/ha in Niedersachsen und Schleswig-Holstein, in NRW ist nur 1 l/ha genehmigungsfähig)** erforderlich.

In Nordmantannen bietet sich z. B. folgende Kombinationen an:

- **60 g/ha Katana (wichtig: Ackerschachtelhalm vorhanden) + 3 l/ha Proman (§22)**
- **200-300 g/ha Vorox F (alte Zulassung) + 60 g/ha Katana (wichtig: Ackerschachtelhalm vorhanden) + 1,70 l/ha Laudis (Wirkungslücke Storchschnabel)**
- **4 l/ha Boxer + 3 l/ha Proman (§22) + 1,70 l/ha Laudis**

Falls notwendig (bei bereits aufgelaufenen, mehrjährigen Unkräutern) kann noch das glyphosathaltige Mittel **Dominator 480 TF 1,0-1,4 l/ha (§22 Genehmigung erforderlich)** zur Abtötung der Unkräuter dazugegeben werden.

Sollten noch Problemunkräuter (Ackerwinde, Weidenröschen) vorhanden sein, kann der Zusatz von **30 g/ha Pointer SX (§22)** sinnvoll sein.

Beim verstärkten Einsatz von Sulfonylharnstoffen (Katana, Broadway, Pointer SX) können auf die Dauer Schäden an den Bäumen auftreten.

Tannentriebblaus und Gallmilben an Abies nordmanniana

Tannentriebläuse sind häufig an Nordmantannen zu finden. Sie legen ihre Eier ab **Mitte März / Anfang April** zwischen die Nadeln. Der Schlupf der Läuse erfolgt im Mai zum Knospenschwellen. Die Tiere saugen dann bis in den Juni hinein. Eine Bekämpfung ist mit Karate Zeon 75 ml/ha (§22), Piretro Verde 1,2-2,4 l/ha, Raptol HP 0,6-1,2 l/ha und Mospilan SG 150-300 g/ha (VV553) je nach Baumhöhe möglich.

Wichtig ist eine **frühe Bekämpfung**, d. h. bereits zum Befallsbeginn (Mitte März / Anf. April).

Eine zweite Behandlung zum beginnenden Austrieb kann dann mit Mospilan SG durchgeführt werden. Je nach Befall sollte auch noch eine dritte Behandlung durchgeführt werden.

Bei allen Maßnahmen ist auf eine ausreichende Benetzung der Bäume zu achten (mindestens 500-600 l Wasser/ha). **Darum ist der Zusatz eines Netzmittels wie Break Thru 301 (0,4 l/ha) oder Karibu (0,4 l/ha) sinnvoll (beim Einsatz von Mospilan SG ist dieser Zusatz nicht erlaubt).**

Zur gleichzeitigen **Bekämpfung der Spinn-/Gallmilben** können die **Insektizidmaßnahmen vor dem Austrieb** mit dem Schwefelprodukt Kumulus WG (2,5-5 kg/ha je nach Baumhöhe) kombiniert werden.